

INHALT

Contents

Originalia • Original Contributions

- 141 — Erosiver Lichen ruber mucosae als Manifestation einer Kontaktallergie gegen Iod und Polyvidoniod. *C. Pfeiffer*
- 146 — Nachweis und Charakterisierung Arzneimittel-spezifischer Lymphozytenreaktivität bei allergischen Arzneimittelreaktionen. *B. Sachs et al.*
- 154 — Schwere allergische Reaktionen auf Sojaweiweißhaltiges Diätpulver durch IgE-vermittelte Kreuzreaktivität bei ausgeprägter Bet v1-Sensibilisierung. *J. Kleine-Tebbe et al.*

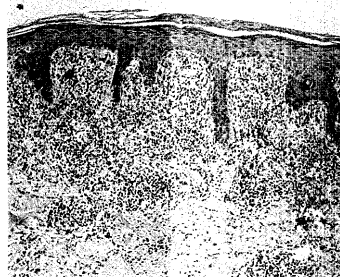
Der ÄDA informiert • ÄDA Notes

- 160 — Erfolgreiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für den ÄDA und die DGAI. *P. von der Lage, J. Wenning*
- 162 — Personalien – Verleihung der Viktor-Ruppert-Medaille an Prof. Dr. Erwin Schöpf. *J. Wenning*
- Fahrtauglichkeit unter Antihistaminika

Allergo Praxis • Allergy Practice

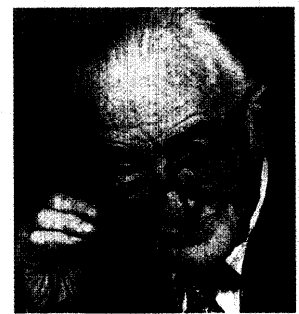
- 163 — **Praxisservice** – Mehr Übersicht in der Medizinliteratur – Weltweite Cochrane Collaboration
- 164 — **Therapieforum**
- Antihistaminika bei nasaler Obstruktion
- Asthma individuell therapieren
- 165 — Histamin- und Leukotrienwirkung hemmen
- Neuropeptide – Therapie der Zukunft?
- 167 — Hilfe bei Juckreiz und Quaddelbildung
- Latex-Allergie – Problematische Diagnostik
- 168 — **Termine**
- 170 — **Aus der Industrie**
- 171 — **Impressum**

Epikutan-Test unter der Lupe



Amalgam – als potenzielles Gesundheitsrisiko – ist in aller Munde. Dass aber auch das essenzielle Iod die Ursache von Kontaktallergien und Lichen ruber mucosae sein kann, erfahren Sie ab Seite

142



Der strenge Blick des Herrn Cochrane

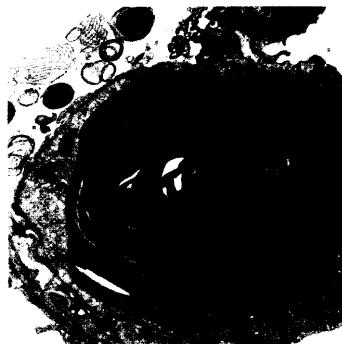
Auf unserer Service-Seite steht das, was Sie schon immer wissen wollten über die „Cochrane Collaboration“ – die Basis für „Evidence Based Medicine“

163

Wie Sie uns erreichen

Redaktion:
Dr. med. Corinna K. Leitnaker,
E-Mail: leitnaker@urban-vogel.de
Telefon (0 89) 43 72-13 67
Fax (0 89) 43 72-14 00

Dieser Ausgabe des Allergo Journals liegt der Kongress Report aktuell „Antiallergische Therapie“ bei. Wir bitten um Beachtung.



Titelbild

Typ II Pneumozyt mit einem Riesenslamellenkörperchen, die man z.B. nach Ozonexposition oder Endotoxin-Einwirkung als Ausdruck einer gestörten Surfactanthomöostase findet. Transmissionselektronenmikroskopische Aufnahme: Dr. F. Brasch, Institut für Pathologie, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Klinikum der Ruhr-Universität Bochum.